



Senat 2

Der Presserat ist ein Verein, der sich für verantwortungsvollen Journalismus einsetzt und dem die wichtigsten Journalisten- und Verlegerverbände Österreichs angehören. Die Mitglieder der Senate des Presserats sind weisungsfrei und unabhängig. Die Medieninhaberin der Tageszeitung „Heute“ hat die Schiedsgerichtbarkeit des Presserats anerkannt.

Wien, 11.02.2026

CR Clemens Oistric
DJ Digitale Medien GmbH
Per E-Mail

Sehr geehrter Herr Chefredakteur Oistric!

Der Senat 2 des Presserats befasste sich aufgrund einer Mitteilung eines Lesers mit dem Artikel „‘Kein Weihnachten‘, aber Wiener Schule feiert Ramadan“, erschienen am 27.03.2025 auf „heute.at“. Der Leser kritisiert die Überschrift als „falsch und verzerrend“.

Der Senat hat beschlossen, in dieser Angelegenheit kein Verfahren einzuleiten. Die Aussage in der Überschrift, dass es an einer Schule in Wien keine Weihnachtsfeier gebe, bezieht sich auf ein Zitat eines Vaters, dessen Kind in die betroffene Schule geht. Das übernommene Zitat ist in der Überschrift als solches durch Anführungszeichen gekennzeichnet. Im Haupttext des Artikels wird dann darüber informiert, dass es der Bildungsdirektion zufolge doch eine Weihnachtsfeier an der Schule gegeben habe.

Dennoch möchte Sie der Senat darauf hinweisen, dass die flüchtigen Leserinnen und Leser der Überschrift davon ausgehen könnten, dass an der Schule keine Weihnachtsfeier stattgefunden habe.

Um derartigen falschen Schlussfolgerungen vorzubeugen, empfiehlt der Senat, bei der Ausformulierung von Überschriften sorgfältiger und weniger reißerisch zu formulieren, gerade wenn es um ein gesellschaftlich heikles Thema wie der Integration von Schülerinnen und Schülern mit migrantischen Wurzeln geht. Der Senat erinnert in diesem Zusammenhang an Punkt 2.1 des Ehrenkodex für die österreichische Presse, wonach es oberste Verpflichtung von Journalistinnen und Journalisten ist, Informationen – auch in Überschriften – gewissenhaft und korrekt darzustellen.

Dieser Brief wird auf der Webseite des Presserats veröffentlicht.

Mit freundlichen Grüßen,



Dr. Alexander Warzilek, GF